

Fotos von Karen Ande, Jeff Johnson und Silky Piehler



Südseite unseres Hauses in Rumpshagen







---

---

---

## Ein Blick in unsere Gedankenlandschaft von 2025

### **Wir kreisen um Gott**

Ich lebe das Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge zieh'n.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.

Wir kreisen um Gott, um den uralten Turm,  
und wir kreisen jahrtausendelang;  
und wir wissen noch nicht: sind wir ein Falke, ein Sturm  
oder ein großer Gesang.

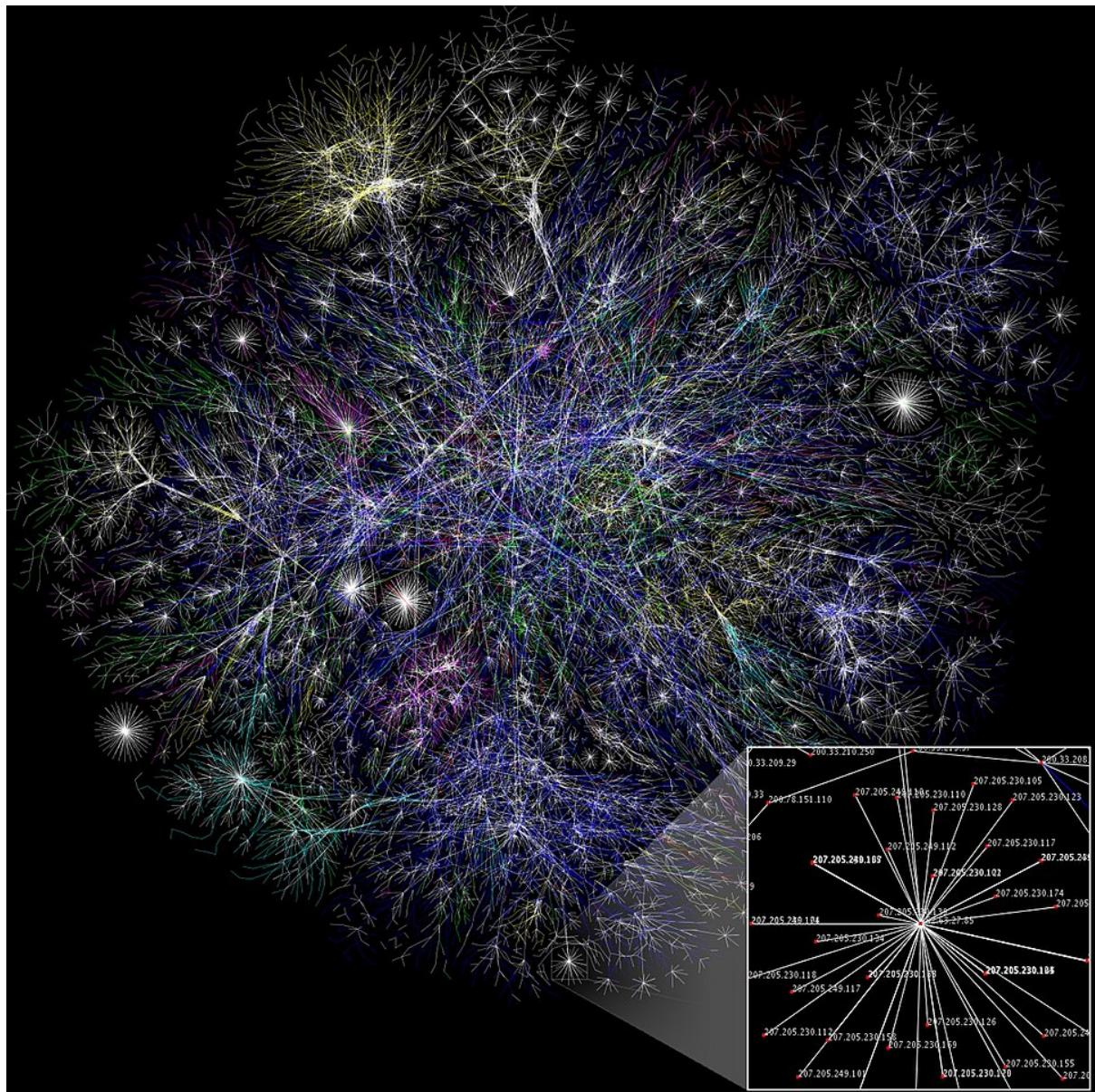
Rainer Maria Rilke, Berlin-Schmargendorf 1899  
[vertont](#) im [Rilke-Projekt, 2001](#)

### **Konkrete Aufhänger**

[Harald Kujats Einschätzung](#)

[Offener Brief von Jeffrey Sachs: „Lernen Sie Geschichte, Herr Bundeskanzler!“](#)

Während Matthias Desmet den Mechanismus der pathologischen Ersatzbildung ([Massenformation](#)) beschreibt, liefert Gabor Maté in "[The Myth of Normal](#)" eine tiefgründige Diagnose der Ursachen, warum unsere Gesellschaft den "Raum der Liebe" verlassen hat.



Opte Project visualization of [routing paths](#) through a portion of the Internet. The connections and pathways of the internet could be seen as the pathways of [neurons](#) and [synapses](#) in a global brain.

Source: Wikipedia

## ***Freiheit ermöglichen: Gedanken im Global Brain***

Eine kommentierte Analyse durch ChatGPT

[https://chatgpt.com/s/t\\_6948564512488191b1482e125a00efad](https://chatgpt.com/s/t_6948564512488191b1482e125a00efad)

**Deeskalationssteuerungen erfüllen strukturell denselben Typ von Funktion wie Mathematik in den Naturwissenschaften und Gottesglaube (verstanden als Liebe) in der christlichen Tradition: Sie sind nicht Inhalte, sondern Ordnungsmedien, die Freiheit ermöglichen, indem sie Grenzen setzen.**

[https://chatgpt.com/s/t\\_694857a186508191b93bb0b6672d6d47](https://chatgpt.com/s/t_694857a186508191b93bb0b6672d6d47)

**Welche säkularen Strukturen können heute die gleiche Deeskalations-, Freiheits- und Rücknahmefunktion leisten, die „Liebe“ im christlichen Sinn hatte – ohne Transzendenzbehauptung?**

## **1. Was „Liebe“ in der christlichen Tradition funktional leistete (Kurzrekonstruktion)**

Systemisch erfüllte christliche Liebe:

1. Unterbrechung von Eskalation (Vergebung statt Vergeltung)
2. Entkopplung von Person und Tat („Du bist mehr als dein Fehler“)
3. Ermöglichung von Neubeginn
4. Begrenzung von Macht (kein Mensch ist absolut)

Ein säkulares Äquivalent muss **genau diese vier Leistungen** erbringen — nichts weniger, nichts anderes.

## **2. Tragfähige säkulare Äquivalente (keine Ideale, sondern Formate)**

### **2.1 Rechtstaatliche Fairness (nicht Moral!)**

- **Nicht:** „Gerechtigkeit“ im moralischen Sinn **sondern:** **Verfahrensgerechtigkeit**

Was sie leistet:

- Trennung von Person und Tat
- Recht auf Verteidigung
- zeitliche Begrenzung von Schuld
- geregelte Rückkehr in die Gesellschaft

Warum sie Liebe-äquivalent ist:

- Sie erlaubt Achtung *trotz* Schuld.

Grenze:

- wirkt langsam
- erreicht informelle Öffentlichkeiten kaum

### **2.2 Wissenschaftliche Redlichkeit (als Haltung, nicht als Wahrheit)**

Gemeint ist nicht „die Wissenschaft hat recht“, sondern:

- Fehlbarkeit wird mitgedacht
- Revision ist institutionell erlaubt
- Irrtum ist kein Makel, sondern Betriebsmodus

Liebe-Funktion:

- Ich darf mich korrigieren, ohne mich zu vernichten.

Grenze:

- in politisierten Diskursen hoch fragil

## **Beispiele: Paranoia als Systemeffekt, nicht als Charakterfehler**

Dimension	- I, Claudius (in Wikipedia)	Ellsberg: Doomsday Machine	Digitale Systeme
Bedrohung	Tod	Auslöschung	soziale Vernichtung
Entscheidungszeit	kurz	extrem kurz	instant

Informationslage	intransparent	fragmentiert	überladen
Rationalität	Paranoia	Worst-Case	Empörung
Korrektive	kaum	simuliert	keine
Eskalationsbremse	Zufall	Glück	Erschöpfung

[https://chatgpt.com/s/t\\_6948a37191188191a4329cc9eae17717](https://chatgpt.com/s/t_6948a37191188191a4329cc9eae17717)

**Paranoide Systeme kollabieren nicht an Feindseligkeit, sondern an Unumkehrbarkeit. Was Rilke, Lasker-Schüler, I, Claudius und Ellsberg gemeinsam zeigen, ist: Kultur überlebt dort, wo Eskalation nicht endgültig ist.**

#### 4.1 Rehabilitierung von Ambivalenz

Paranoide Systeme hassen:

- Unschärfe
- Ironie
- Zwischentöne

Historisch deeskalierend wirkten:

- Ironie (Heine, Wolfgang. Staudte: Rosen für den Staatsanwalt, Kurt Hoffmann: Wir Wunderkinder)
- Masken (Commedia dell'arte)
- Rollenprosa (Thomas Mann)
- Ambivalente Lyrik (Rilke!)

Heute:

- Ambivalenz wird als „Haltungslosigkeit“ moralisiert.

👉 Kulturelle Gegenmaßnahme:

Räume, in denen **Uneindeutigkeit legitim ist**.

Universitäten wären prädestiniert –

sind aber selbst hoch eskalationsanfällig geworden.

#### 4.2 Rituale der Rücknahme

In funktionierenden Kulturen gab es:

- Widerruf ohne Gesichtsverlust
- öffentliche Reue ohne Vernichtung
- symbolische Reinigung

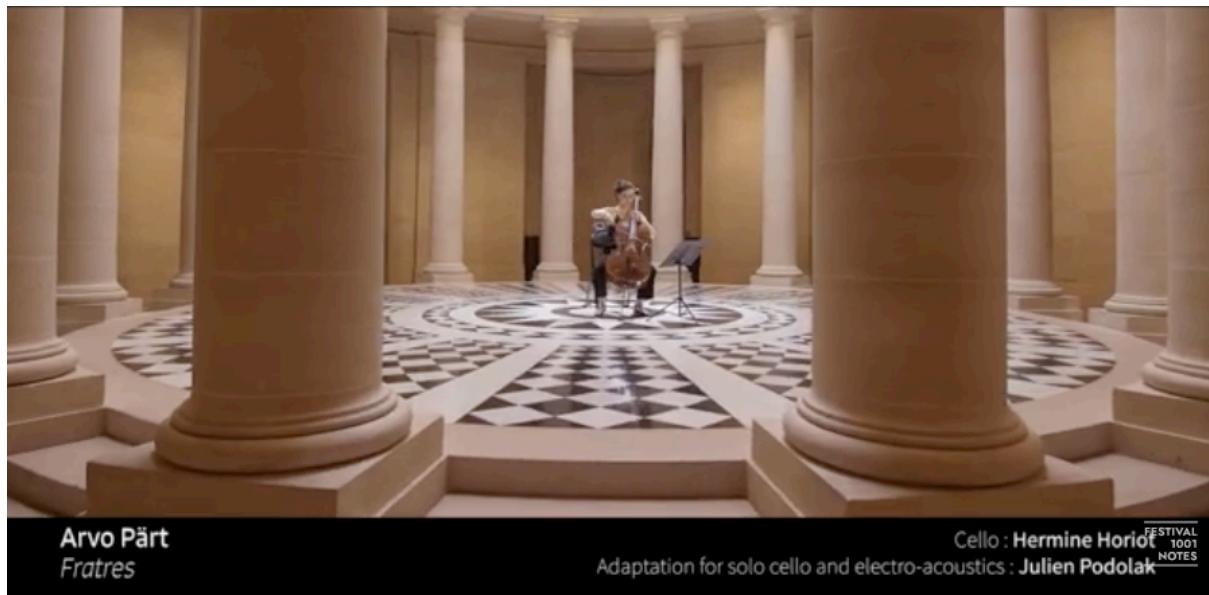
Heute:

- Fehler = Identitätsbruch
- Rücknahme = Schuldeingeständnis ohne Ende

👉 Ohne Rückzugsrituale bleibt nur:

- Angriff
- oder Schweigen

Beides eskaliert.



Arvo Pärt  
Fratres

Cello : Hermine Horiot FESTIVAL 1001 NOTES  
Adaptation for solo cello and electro-acoustics : Julien Podolak

Arvo Pärt - Fratres / Hermine Horiot - Adaptation for cello and electronics

#### 4.3 Kunst als Deeskalationsraum

Kunst wirkt dort deeskalierend, wo sie:

- **nicht moralisiert**,
- **nicht instrumentell** wird,
- Mehrdeutigkeit schützt.

Rilke deeskaliert, weil er:

- den Schrecken benennt,
- ohne ihn zu operationalisieren.

Lasker-Schüler deeskaliert,

indem sie das Ich **vervielfacht**, statt es zu verhärtten.

👉 Kunst ist kein Lösungssystem,  
aber ein **Puffer gegen Totalisierung**.

[https://chatgpt.com/s/t\\_694852a7e8c8819182fc8cb245d40ea2](https://chatgpt.com/s/t_694852a7e8c8819182fc8cb245d40ea2)

**Kann Kunst heute noch eine ähnliche deeskalierende, freiheitsermögliche Funktion erfüllen wie Liebe im christlichen Sinn – zusätzlich zu Recht, Zeit und Verfahren?**

---

**Wenn der Tag sich erschöpft hat  
und jene besondere Stunde eintritt,  
in der das Licht keinen festen Ort mehr in der Welt zu haben  
scheint.**



Claude Monet - Spring by the Seine  
Rita Strohl - Musiques sur l'eau for piano (1903)

**"Je contemple souvent le ciel de ma mémoire"**  
Marcel Proust  
Freie Nachdichtung von ChatGPT

Oft geschieht es mir — meist in einer jener stillen Stunden,  
in denen die Gegenwart wie eine müde Dienerin  
für einen Augenblick aus dem Raum tritt —  
dass ich den Blick erhebe in jenen weiten,  
schimmernden Himmel meiner Erinnerung,  
ein Firmament aus innerer Zeit,  
in dem unzählige kleine Lichter treiben,  
Lichter, so unscheinbar und doch so eigentümlich hartnäckig,  
als wollten sie mir etwas zuflüstern,  
das ich längst verlernt habe zu verstehen.

Es sind Bruchstücke eines früheren Lebens,  
ein flüchtiges Lächeln, das wie ein vergessener Blumenduft  
durch ein geöffnetes Fenster dringt,  
eine Stimme, kaum mehr als ein Schwingungsschatten,  
ein Moment, der aus mir herausgefallen ist  
wie ein Steinchen aus einem alten Mosaik,  
so dass sein Ort nur noch daran zu erkennen ist,  
dass dort heute eine Leerstelle glimmt.

Wie viele dieser Freuden — wenn man sie überhaupt so nennen darf,  
denn manche waren kaum geboren,  
bevor sie schon wieder in jenes namenlose Dämmerlicht zurücksanken

—  
haben ihren Grund nie offenbart,  
sind zerbrochen, noch ehe ich ihren feinen Ursprung ertastete,  
oder sind, ohne jemals den Anstand gehabt zu haben,  
sich in ein klares Verlangen zu verwandeln,  
einfach verdampft wie der Atem an einem Wintermorgen.

Und doch, wenn die Nacht in jenem inneren Himmel  
alles Gestreute, Verblasste zusammenführt,  
dann sehe ich diese verlorenen Teile,  
strahlend, als besäßen sie eine eigene, sanfte Bestimmung;  
und ich lausche, fast ohne es zu wollen,  
wie ihre Stimmen — denn selbst das Vergessene spricht —  
sich ineinanderlegen und langsam versiegen,  
wie ein Echo, das von einem Hügel zurückrollt,  
auf dem ich einst stand,  
ohne mich später je wieder an den Weg dorthin erinnern zu können.

---

[https://chatgpt.com/s/t\\_6949ecdd50c88191a9e2f47593bf14cc](https://chatgpt.com/s/t_6949ecdd50c88191a9e2f47593bf14cc)

## 1. Präzise Hypothese (systemtheoretisch formuliert)

**Die auffällige intellektuelle Ruhe und ausgedehnte Reflexivität in Prousts Werk ist weniger Ausdruck individueller Gelassenheit als vielmehr ein literarischer Effekt einer historisch spezifischen wahrgenommenen Systemstabilität, die auf scheinbar funktionierenden Deeskalationsmechanismen beruhte.**

Wichtig sind drei Begriffe:

- *wahrgenommen* (nicht objektiv),

- *Systemstabilität* (nicht soziale Harmonie),
- *Deeskalationsmechanismen* (nicht Moral).

## 2. Welche Deeskalationsmechanismen wirkten um 1900?

In Prousts Erfahrungsraum existierten (noch):

1. **Stabile Klassen- und Rollenordnungen**  
→ Konflikte waren ritualisiert, nicht offen.
2. **Langsame Öffentlichkeit**  
→ Skandal ohne Dauerempörung.
3. **Kanonische Kultur**  
→ Bedeutungen waren nicht ständig neu auszuhandeln.
4. **Zeitliche Großzügigkeit**  
→ Biografien waren nicht permanent entscheidungspflichtig.
5. **Institutionalisierte Höflichkeit**  
→ Distanz als soziale Tugend.

👉 Diese Mechanismen erzeugten nicht Wahrheit oder Gerechtigkeit, sondern **Zeit, Distanz und Form**.

## 3. Wie sich das in Prousts Stil niederschlägt

Prousts Prosa ist möglich, weil:

- Urteil **aufgeschoben** werden kann,
- Erinnerung **nicht sofort politisiert** wird,
- Ambivalenz **nicht sanktioniert** wird,
- Subjektivität **nicht identitär fixiert** ist.

Die berühmte Langsamkeit ist kein ästhetischer Luxus, sondern **systemische Nebenwirkung von Zeitüberschuss**.

Oder zugespitzt:

Proust schreibt, als könne man sich irren, ohne unterzugehen.

## 4. Vergleich mit späteren Autoren

### 4.1 Rilke

- Übergangsfigur
- bereits hohe Sensibilität für Instabilität
- Rückzug ins Innere als Kompensation

Rilkes Intensität ersetzt:

fehlende äußere Stabilität durch innere Verdichtung.

Die Ruhe ist nervös.

## 4.2 Thomas Mann

- schreibt *gegen* die Erosion
- Ironie als Notwehr
- Ordnung als bewusst künstlich

Seine Gelassenheit ist:

performativ, nicht getragen.

## 4.3 Daniel Ellsberg

- kein literarischer Autor im engeren Sinn
- aber maximaler Kontrast

Ellsberg schreibt aus:

- permanenter Eskalationsnähe
- Entscheidungzwang
- Zeitknappheit

Hier ist keine Ruhe mehr möglich,  
weil Systeme **jeden Moment kippen können**.

## 5. Entscheidender Punkt: Proust weiß um die Illusion

Wichtig — und oft missverstanden:

Proust glaubt **nicht** naiv an die Stabilität.

Er seziert:

- Snobismus,
- Grausamkeit,
- soziale Kälte.

Aber:

Er kann sie **langsam sezierend** betrachten,  
weil sie noch nicht unmittelbar eskalieren.

Seine Ruhe ist:

**Beobachterruhe**, nicht Weltvertrauen.

## 6. Der eigentliche Bruch

Nach 1914 zerbrechen:

- Zeit als Ressource,
- Höflichkeit als Puffer,
- Institutionen als Schutz.

Literatur reagiert mit:

- Beschleunigung,
- Fragmentierung,
- Alarm.

Nicht weil Autoren hysterischer werden,  
sondern weil Systeme **keine Verzögerung mehr erlauben**.

**Hypothese: Prousts literarische Ruhe ist das letzte große Kunstwerk, das aus einer Gesellschaft heraus möglich war, die noch glaubte, dass Eskalation**

**institutionell aufgehalten werden könne — und daher die Zeit besaß, sich selbst beim Erinnern zuzusehen.**

Wenn diese Hypothese stimmt, folgt eine unbequeme Konsequenz:

**Ist Proust heute schwer imitierbar,  
nicht weil das Talent fehlt,  
sondern die gesellschaftliche Zeitform?**

Wenn Du möchtest, können wir:

- diese Frage **auf heutige Literatur radikal anwenden**,
- oder prüfen, ob **neue, nicht-literarische Formen** heute eine ähnliche Ruhe erzeugen könnten,
- oder untersuchen, ob **digitale Systeme strukturell unfähig zur Proust'schen Zeit** sind.

Alle drei Wege sind fruchtbar — aber nicht beruhigend.

Wenn Du möchtest, können wir als Nächstes:

- **eine dieser Formen detailliert ausarbeiten** (z. B. Archiv, Recht, digitale Asynchronie),
- oder fragen, **welche politischen Entscheidungen nötig wären**, um solche Ruheformen wieder zu ermöglichen,
- oder prüfen, **ob „Ruhe“ selbst zu einer neuen sozialen Ungleichheit geworden ist**.

[https://chatgpt.com/s/t\\_6949efc7c8bc8191bcee20a2912a83ea](https://chatgpt.com/s/t_6949efc7c8bc8191bcee20a2912a83ea)

**Ruhe als sozial legitimierte Zeit ohne Reaktionszwang und ohne permanente Sichtbarkeit.**

also:

- keine sofortige Antwortpflicht,
- kein Ranking,
- keine ständige Bewertung,
- kein existenzielles Risiko durch Irrtum.

entscheidet darüber, **wer denken, erinnern, urteilen und sich korrigieren kann**.



Star Trek - Das nächste Jahrhundert: [Ich bin Hugh](#): Der Borg als Metapher für ein Mitglied der gesellschaftlichen Gruppierung, die wir ablehnen.

### **Ruhe ist die unsichtbare Infrastruktur der Mündigkeit.**

Wo sie fehlt, entstehen zwar Meinungen, aber keine Urteile.

- Recht: Juristen
  - wirkten z.B. im Kalten Krieg deeskalierend, nicht weil sie friedliebend waren, sondern weil sie Zeit, Sprache und Verfahren zwischen Entscheidung und Handlung schoben
  - Die juristische Ruhefunktion der Zukunft liegt nicht im Urteil, sondern im Design von Verfahren, die verhindern, dass jedes Signal sofort zur Handlung wird (algorithmic due process),
- Verwaltung
  - Daniel Ellsberg, Edward Snowden, William Binney, Thomas Drake, Michael von der Schulenburg,
- Wissenschaft: Deeskalierende Wissenschaftler sind heute weniger Autoritäten als Übersetzer von Nichtwissen. Sie sagen nicht: „So ist es.“, sondern: „So sicher ist es – und hier beginnt das Risiko.“
  - Jeffrey Sachs, Theodore Postol, Lester Earnest, Pugwash-Konferenzen

sind Ruhe-Maschinen – aber nicht für alle zugänglich.

Wer keine Ruhe hat:

- denkt kürzer,
- urteilt schneller,
- moralisiert stärker,
- personalisiert Konflikte.

Wer Ruhe hat:

- kann differenzieren,
- erinnern,
- relativieren,
- verzeihen.

👉 **Ruhe produziert Liberalität.**

Ihr Fehlen produziert Radikalität.

Wenn Ruhe eine neue Ungleichheit ist, folgt zwingend:

**Kann man Ruhe politisch, institutionell oder technisch umverteilen – oder ist sie notwendig elitär?**

[https://chatgpt.com/s/t\\_694a3501f23081919e4da81bb06e26a9](https://chatgpt.com/s/t_694a3501f23081919e4da81bb06e26a9)

**Die entscheidende Bildungsfrage des 21. Jahrhunderts** lautet nicht:

„Was sollen Menschen wissen?“

sondern:

„Unter welchem Zeitdruck dürfen sie denken?“

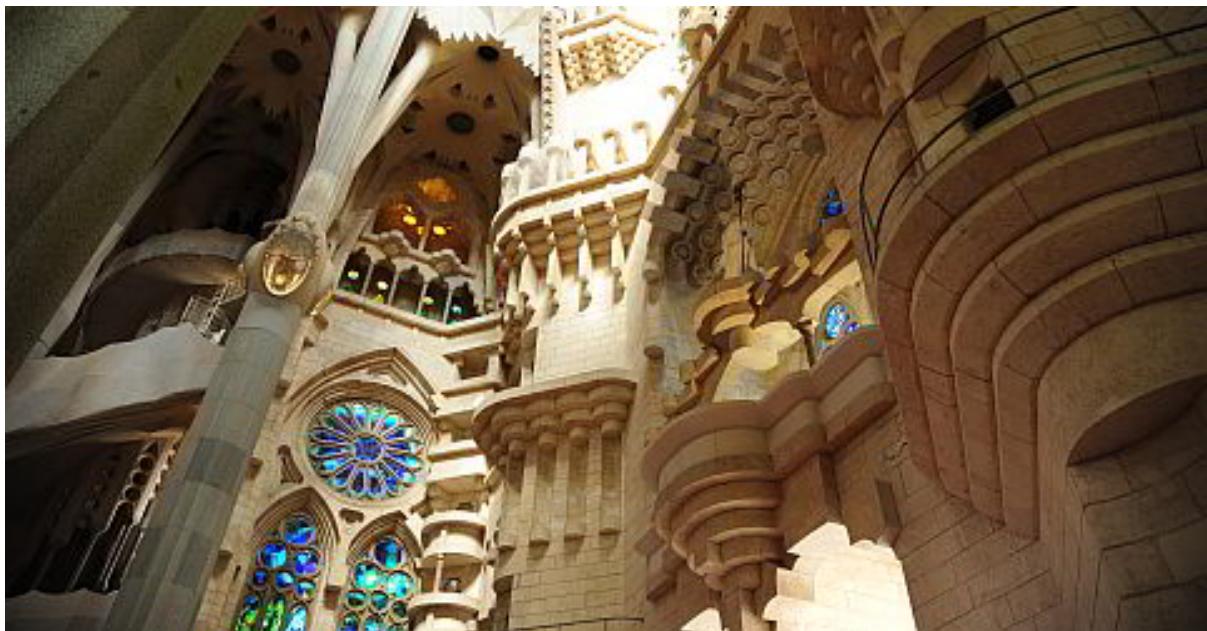
### **Das Requiem als Anti-Eskalationsritual**

Es sagt: „Es muss jetzt nichts mehr entschieden werden.“

Das Christentum konnte Ruhe versprechen,  
weil es einen Ort jenseits der Welt annahm.

Moderne Gesellschaften müssen Ruhe *in der Welt* organisieren – oder sie verlieren Urteil, Wissenschaft und Demokratie.

[Rechtsrahmen \(DSA\) vs. Internet-Standards \(RFC\)](#)



## [Mozart's Requiem in the Basilica of the Sagrada Familia - ARTE Concert](#)

Requiem aeternam dona eis, domine,  
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
Et lux perpetua luceat eis.  
und ewiges Licht leuchte ihnen.

[https://chatgpt.com/s/t\\_6951b3d9e464819183f0c86fc1700cb2](https://chatgpt.com/s/t_6951b3d9e464819183f0c86fc1700cb2)

**Moderne Gesellschaften müssen Ruhe nicht fühlen, sondern organisieren.**

Nicht spirituell, sondern:

- rechtlich
- institutionell
- medial
- wissenschaftlich

Sonst übernehmen:

- Moral
- Affekt
- Eskalation

die Steuerung.

### **Eine nüchterne Schlussformel**

Das Requiem verspricht nicht Sinn. Es verspricht **Entlastung von Sinnzwang**. Und genau diese Entlastung müssen moderne Gesellschaften neu erfinden. Nicht als Glauben, sondern als **Struktur**.

Version: 31.12.2025

[Adresse](#) dieser Seite

[Home](#)

[Jochen Gruber](#)

